

# Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel

10. Jahrgang – Nr. 1, Mai 1986

## 100 Jahre Posaunenchor



Pfingsten, Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. Mai 1986, feiert der Posaunenchor Isselhorst sein 100jähriges Bestehen. Er ist einer der ältesten Vereine bei uns in Isselhorst und gleichzeitig auch einer der jüngsten. Wenn man das Foto der aktiven Bläser in der „Festschrift“ betrachtet, ist nicht

zu übersehen, daß ein ganz großer Teil der Bläser der jungen Generation angehört. Und das ist gut so, daß in dieser schnelllebigen Zeit sich immer wieder junge Leute finden, die nicht nur Musik konsumieren, sondern auch produzieren wollen. So leidet der Posaunenchor, dank der intensi-

ven Jungbläserausbildung, die der derzeitige Chorleiter Helmut Koch in den letzten Jahrzehnten betrieben hat, nicht unter Nachwuchsmangel.

In der wöchentlichen Übungsstunde sitzen 14jährige und 70jährige Bläserinnen und Bläser nebeneinander und eifern einem

gemeinsamen Ziel zu, sei es zur Vorbereitung zum Gottesdienst, zu einem bevorstehenden Konzert, zum jährlichen Heimatfest, auf dem Marschmusik erklingen soll oder wie jetzt zur Vorbereitung auf das Jubiläumskonzert.

Ein Anliegen haben alle Mitglieder gemeinsam, einen Ausgleich zur täglichen Arbeit zu schaffen, die verbleibende Freizeit „sinnvoll“ zu gestalten.

So wurde in den vergangenen Jahren sehr viel Wert darauf gelegt, daß junge Leute, die das Blasen einmal erlernt hatten, dieser Gemeinschaft auch erhalten blieben. Diese Breitenarbeit für die Jugendlichen (und die Erwachsenen auch) hatte stets den Vorrang vor musikalischen Höchstleistungen.

Dabei ist diese Freizeitgestaltung, das Musizieren, kein Selbstzweck. Die Bläser stellen ihre Arbeit in den guten Dienst der Gemeinde. Das können die Bewohner des Kirchspiels fast täglich erleben, wenn es z. B. um das Geburtstagsständchen, für über 80jährige geht.

Wenn der Wirkungskreis eines Posaunenchores im speziellen ein kirchlicher ist, so ist in Isselhorst, spätestens ab der 900-Jahrfeier 1950, sehr viel Volksmusik geblasen worden. Dem Grundsatz folgend: „Was lieblich ist und wohl klingt, dem eifert nach“.

Vielleicht war das auch das Rezept zum Erfolg des Seniorchorleiters Ernst Imkamp, aufgrund der volkstümlichen Musik immer mehr Bläser in den zurückliegenden Jahren dauerhaft für „seinen Chor“ zu gewinnen.

Nie den kirchlichen Auftrag aus dem Auge lassend, hat der Posaunenchor, den er 55 Jahre leitete, eine hohe Volkstümlichkeit erreicht und erfreut sich großer Beliebtheit.



Erinnert sei hier auch an die Theaterabende in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, an die vielen Konzerte in der Kirche und in der Turnhalle, an die Lutterwaldabende, anfangs im Lutterwald, später in Schürmanns-Garten und an die Heimatabende. Immer war es das Ziel, die Bewohner des Kirchspiels aus

ihrem Alltag heraus zu holen, und sie mit Unterhaltung und Musik zu erfreuen.

Der Posaunenchor war somit stets eine Bereicherung des kulturellen Lebens hier am Ort.

Natürlich muß auch der innere Zusammenhalt einer so großen Gruppe mit so großen Altersunterschieden gestärkt werden. Deshalb werden Fahrten in die nähere und auch weitere Umgebung durchgeführt, sowie gemütliche Abende veranstaltet. Dieses ist dann eine kleine Entschädigung für den uneigennütigen Einsatz in einer guten, dem Allgemeinwohl dienenden Sache.

Die **Jubiläumsveranstaltung** beginnt am Samstag, dem 17. Mai 1986, um 20.00 Uhr mit einem geistlichen Konzert in der Kirche. Es kommt Musik mehrerer Epochen zu Gehör. Von der Musik alter Meister, über Klassik, Romantik, bis zur Gegenwart.

Am **Pfingstsonntag** wird morgens vor dem Gottesdienst an verschiedenen Stellen im Kirchspiel geblasen, mit Einsatz der Nachbarchöre.

Um 9.30 Uhr ist ein Festgottesdienst in der ev. Kirche unter Mitwirkung der Nachbarchöre.

Die Festpredigt hält Pastor Debus.

Zu allen Veranstaltungen ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Reinhard Horstmann

## Rudolf Bethlehem

Elektroanlagen

bis ins Detail fachgerecht und zuverlässig

Gütersloh-Isselhorst · Außenheideweg 67 · Telefon (0 52 41) 6 75 96



## Enttäuschte Liebe

Anfang der sechziger Jahre kam ein Ehepaar nach Isselhorst, um sich ein Grundstück zu suchen. Es fand zwar eins, welches ihm zusagte, aber das durfte nicht bebaut werden, und deshalb zogen die Leute nach Gütersloh, der Stadt im Grünen.

Heute, nach 25 Jahren, kommen sie mit demselben Anliegen wieder. Ihre Liebe zu Isselhorst ist unvermindert. Nach den Gründen gefragt, geben sie an, es sei das Ländlich-dörfliche unseres Ortes, das viele Grün, das er aufzuweisen habe, seine Geschlossenheit und Atmosphäre. Das sind Umschreibungen. Wer kennt schon die wahren Gründe seiner Liebe?!

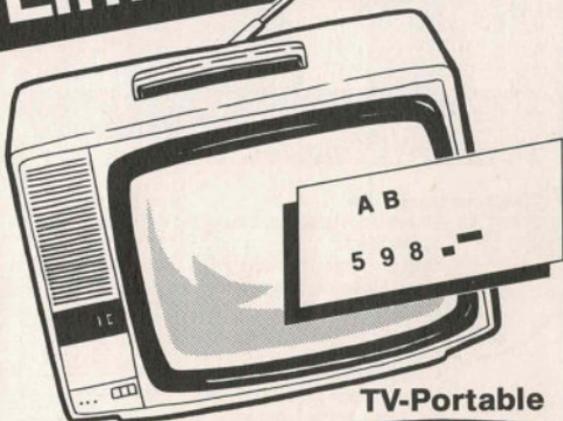
Heute gibt es bei uns baureife Grundstücke. Wird die Suche dieser Wahl-Isselhorster also Erfolg haben? Wohl kaum. Sie treffen auf die abschreckenden Bedingungen der Makler und Baugesellschaften, die die Hand über die Grundstücke halten.

Verständlicherweise hat ein Bau-landeigentümer keine Lust, sich mit einzelnen Kaufinteressenten herumzuschlagen; auch nimmt ihm das Finanzamt das sehr schnell übel. Daher gibt er das Gelände geschlossen an einen Vermittler, der es dann an Bauwillige vermarktet, denen Preis und Konditionen zusagen.

Individualisten, die sich den Bedingungen nicht unterwerfen, haben das Nachsehen. Auffallend oft sind das Isselhorster oder solche, die eine innere Beziehung zu Isselhorst haben und aus Sympathie für unser Dorf hier wohnen möchten.

*Mumperow*

# Einfach Spitze!



**TV-Portable**

### Unser Angebot:

- Große Auswahl!
- Top-Qualität!
- Klasse-Leistung!
- Günstige Preise!
- Kundendienst!



RUEFACH®



## radio dücker

Isselhorster Str. 399 · 4830 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon (0 52 41) 66 94

## Schuh-Karmann

Ihr Garant-Schuh-Fachgeschäft

mit eigener Werkstatt

im Ortskern von Isselhorst

Telefon 0 52 41/6 71 45



# 100 Jahre



## Posaunenchor Isselhorst Festfolge Pfingsten 1986

### **Pfingstsamstag, 17. Mai**

20.00 Uhr Geistliche Abendmusik in der ev. Kirche zu Isselhorst

Mitwirkende:

Rüdiger Meyer, Trompete

Malte Steinsiek, Trompete

Michael Koch, Horn

Eckhard Meyer, Posaune

Instrumentalkreis

Collegium Musicum, Bielefeld

Gesangverein Isselhorst

Ev. Kirchenchor Ummeln

Ev. Kirchenchor Isselhorst

Gesamtleitung: Hugo Müller

Heiner Breitenströter, Orgel

Ev. Posaunenchor Isselhorst

Leitung: Ernst Imkamp, Helmut Koch

### **Pfingstsonntag, 18. Mai**

8.30 Uhr Morgenblasen aller Bläser vor der Kirche

9.30 Uhr Festgottesdienst in der ev. Kirche zu Isselhorst

Mitwirkende:

Bläser aus den Nachbargemeinden

Leitung: Helmut Eickholz

Orgel: Hugo Müller

Posaunenchor Isselhorst

Leitung:

Ernst Imkamp, Helmut Koch, Heiner Breitenströter

## Kuhblumen

Der Winter wollte und wollte nicht weichen. Es scherte ihn nicht, daß wir ihn so leid waren wie nur irgendetwas. Mit drei Wochen Verspätung kam der Frühling aber dann mit Macht. Man konnte zusehen, wie die

Kirschbäume weißer und weißer wurden.

Das ist normalerweise der Zeitpunkt, zu dem die Rinder auf die Weide kommen, und wenn der Löwenzahn blüht, werden eigentlich die Kühe ausgetrieben.

„Kuhblume“ heißt er daher auch im Volksmund, richtiger gesagt, hieß er. Am Wandel der Umgangssprache ist erkennbar, daß unser Leben nicht mehr bäuerlich geprägt ist.

Doch in diesem Jahr ließen die Kühe trotz der gelben Tupfen, mit denen — zumindest die unbehandelten — Weiden übersät sind, auf sich warten, und trotz allgemeinen Desinteresses an der Landwirtschaft weiß jeder Mensch warum . . .

Obwohl nach dem langen Winter Grün und Blüten ungleich sehnlischer als sonst erwartet wurden, fällt es nun schwer, sich darüber zu freuen. Der Mai, einst meistbesungener Monat im Jahresablauf, lockt nun kein Lied über die Lippen. Irgendein Leck in einer Kühlwasserleitung oder ein Notstromdiesel, der nicht anspringen wollte, reichte aus, um die Welt zu verändern. Von einem Tag auf den anderen haben sich die Werte in ihr Gegenteil verkehrt. Der eigene Garten, frische Luft, Eier von frei laufenden Hühnern, Wildbret, Freilandgemüse, Leben auf dem Lande, gestern noch gepriesen und teuer bezahlt, wird heute als gefährlich zurückgewiesen.

„Du darfst nicht im Sandkasten spielen!“ Auffallend häufig spielen die Kinder im Frühling mit Murmeln, „Keiten picken“ hieß das früher. Der Boden, schneefrei, weich, warm und duftend ist jetzt besonders anziehend. Das Murmelspiel der Kinder, das sich auf diese Jahreszeit konzentriert, offenbart unsere innere, gefühlsmäßige Beziehung zum Erdboden.

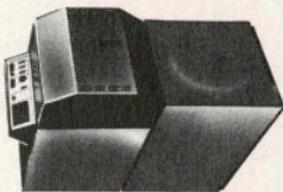
Doch nun haben wir uns die Mutter Erde zur heimtückischen Feindin gemacht. Selbst wenn das obige Verbot zurückgenommen ist, das Mißtrauen wird bleiben: Mißtrauen in die Natur, die uns umgibt, in die Dinge, die wir berühren oder gar essen, Miß-

Neu im Programm:



Sparsam und mit allem drum und dran:

## Körting Heizzentrale UNIBET KE



- Optimale Energieausnutzung durch Niedertemperaturbetrieb
- Witterungsgeführte Heizungsregelung
- Edelstahl-Tiefspeicher für die Warmwasserbereitung
- Einfache Installation

Rufen Sie uns an.  
Wir beraten Sie fachgerecht.

trauen in die Menschen, die uns dieses oder jenes glauben machen wollen.

Der Preis für den Fortschritt? Im Mittelalter hatten die Menschen Angst vor Feuer, Krieg und Pest; wir heute fürchten uns vor Krebs, Krieg und Radioaktivität. Die Summe der Angst ist geblieben, nur den Inhalt haben wir ein wenig geändert – verschlimmert. Wo ist da Fortschritt? Dieser Riesenkrampf um die Kernenergie und den Atommüll, der in zehntausend Jahren noch in den Salzstöcken strahlt, nur weil wir zu faul sind, unseren Kaffee mit der Hand zu mahlen – was ihn bekanntlich ja besser schmecken ließe?

Im Hüh- und Hott der offiziellen und halboffiziellen Äußerungen über Gefährdung oder Harmlosigkeit ist es nicht möglich, die Wahrheit herauszufiltern. Naturwissenschaftliche Erkenntnis ist anscheinend eine Frage nicht nur des Geigerzählers. Sie wechselt mit der Nationalität, der Partei-

zugehörigkeit und des persönlichen Temperamentes. Wenn keine Aussage glaubwürdig ist, entscheidet der gesunde Menschenverstand: Im Zweifel für die Sicherheit. Jede Regierung und Verwaltung in West und Ost ist ängstlich darauf bedacht, in der Bevölkerung keine Unruhe aufkommen zu lassen, deshalb die lächerlichen Beschwichtigungen und die auch bei uns lückenhafte Information des Bürgers. Was wird werden? Sollen wir uns

angesichts der atomaren Verseuchung noch aufregen über das bißchen Nitrat im Trinkwasser, über die Dosen im Lutterwald? Natürlich! Wir pflanzen wie Martin Luther unser Apfelbäumchen. Das ist keine Frage eines blinden Optimismus, sondern der hellwachen Selbstdisziplin. Auch der Löwenzahn, der sich vor dem Regen verschlossen hat, öffnet sich wieder mit dem ersten Sonnenstrahl – aller Radioaktivität zum Trotz.

Mumperow



Salon  
Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415  
4830 Gütersloh 12  
Tel. (05241) 67406

Ihr Friseur in Isselhorst

HIS

heizung · sanitär

henrich schröder

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)  
Haller Str. 236 ☎ 05241/67348

Technik im  
Haus-wir  
möchen  
mehr  
daraus



Der Tip  
Vom Droglsten:

Die Zitronensaftkur  
200.000fach bewährt!

Durchschnittlicher  
Gewichtsverlust

# 5-7 kg in 10 Tagen

Eine Entschlackungs- und Abmagerungskur, die von Fachärzten empfohlen wird. Bestehend aus natürlichen Zutaten hilft sie Ihrer Gesundheit. Kaufen Sie zuerst das Buch von K. A. Beyer mit dem Originalrezept in der Fachdrogerie:



FOTO-DROGERIE  
HANS DÜNHÖLTER

Im Rahmen des 100jährigen Bestehens des Posanenchores Isselhorst, in Zusammenarbeit mit dem Bläserchor der Erlöserkirche Gütersloh, der kürzlich sein 25jähriges Bestehen feierte, findet in der

**Stadtbibliothek Gütersloh**

**vom 17. bis 23. Mai 1986 eine Ausstellung**

## Historische Blechblasinstrumente

statt. Gezeigt werden ca. 100 Hörner, Luren, Trompeten, Posaunen und Tuben. Die Ausstellung ist mit Ausnahme der Pfingsttage von 11.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Am 17. Mai 1986 von 11.00 bis 14.00 Uhr. Beide Chöre wünschen einen guten Besuch der Ausstellung, bei der historische Entwicklung des Instrumentariums gezeigt wird.

## Konzert „Jugend musiziert“

Beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ waren gleich mehrere Isselhorster Schüler erfolgreich. Das war der Anlaß, mit ihnen und ihren Musiziergruppen ein Konzert zu veranstalten, das nun am 26. Mai 1986 um 20.00 Uhr in der Ev. Kirche stattfinden soll.

Der Wettbewerb, an dem sich alljährlich viele Jugendliche bis zum Alter von 21 Jahren beteiligen — „Profis“ dürfen nicht daran teilnehmen — wird auf drei verschiedenen Ebenen ausgetragen und von den jeweiligen Musikschulen der Städte und Kreise beschied. Die regionale Ausscheidung — unterste Ebene — fand für den Regierungsbezirk Detmold in Bielefeld statt, die Landesauscheidung in Köln und dann folgte noch die Bundesausscheidung, bei der die Isselhorster 1986 zwar nicht vertreten waren. 1984 wurde Michael Koch mit einem Hornquartett Bundessieger. Insgesamt gesehen bekamen die Isselhorster Teilnehmer aber

auch 1986 gute Plätze. Astrid Elmendorf spielte in ihrer Gruppe Flöte und belegte im regionalen Wettbewerb den 3. Platz, der „lobende Anerkennung“ hieß. Christine Kaptain kam mit einem Flötenquartett bis in die Ausscheidung auf Landesebene und dort auf Platz zwei. Henning Schröder errang im regionalen Wettbewerb mit der Geige ebenfalls einen beachtlichen 2. Platz. Und auch er gelangte im vergangenen Jahr mit seiner Oboe in den Landeswettbewerb.

Im Isselhorster Konzert werden sich die jungen Musiker mit ihrem Können vorstellen. Alle drei sind Schüler und haben bis zu ihrem Erfolg im Wettbewerb viele Jahre mühevoller Übungen hinter sich gebracht. Am 26. Mai werden sie sich und uns die Freude machen, Werke ihrer Wahl vorzutragen. An diesem Abend dabei zu sein, dazu sind Sie alle freundlich eingeladen von der „Isselhorster Heimatstube“.



# Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna · Solarium ·  
Massage

Tel.: 05241/  
68288



Hier wird vom Seniorchef und Juniorchef frischer Spargel noch von Hand geschält. Eine Köstlichkeit, die viele Freunde gefunden hat. Erst bei Ihrer Bestellung wird der Spargel vom Küchenmeister frisch gekocht. Das ist echter Spargelgenuss!

## Historische Gaststätte Zur Linde Isselhorst

Eigentümer Rolf Ortmeier - Telefon: 6 71 96  
Küchenchef Rolf Ortmeier jun.

- Dienstag Ruhetag -



## Auf zur Dorfkirmes mit 10. Trödelmarkt Isselhorst

Nø de Kirmes

Am 28. 5. 86 und am 29. 5. 86 (Fronleichnam) findet in Isselhorst wieder die traditionelle Dorfkirmes statt. Am Mittwoch um 11 Uhr wird die Kirmes mit dem alljährlichen Bürgerklön bei Ortmeier eröffnet. Anlässlich dieses gemütlichen Treffs wird die Werbegemeinschaft einen Film vom 1. Isselhorster Trödelmarkt im Jahre 1976 vorführen.

Der Trödelmarkt wird nunmehr in ununterbrochener Reihenfolge zum 10. Male durchgeführt. Er lockt immer mehr Besucher — im letzten Jahr waren es annähernd 6 000 — an. Seit 1976 bemüht sich die IWG, immer wieder neue Attraktionen zu bringen. In diesem Jahr ist es die „Isselhorster Glückskanone“, die mit vielen schönen Preisen und Überraschungen ihre Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Die Isselhorster Kinder sind wieder zum kostenlosen Mittrödeln eingeladen. Standkarten gibt es im

Schuhhaus Karmann. In diesem Jahr wird der Erlös dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ zugute kommen, an dem sich das Kirchspiel im Jahre 1987 beteiligen wird.

R. Dolz

*De Fadder fräich seinen Suanen: „Du, Willem, chüstern up de Kirmes häw ik di iawerhaupt nich met döinen Loud? säin“. „Ne, Faddler, ik häwwe Schlus maaket. De chrauden Niasen komm ik nich ma säin“.*  
*Do mäine de Faddler: „Du dumme Junge, häss du denn char nich an dat Cheld dacht? Dat küent wi doch woll chaut brouken, un de halwen Tüt is 'je doch döüster. Tau, chüff di da wia achter!“*

1. Lieder - Hildner

Mode ~ Seele

Damen-  
Oberbekleidung

Hardy-Stretch-Hosen

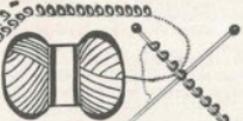
Frühjahr 1986 eingetroffen

An der Lutter 15 (Gärtnerei Kollhörster) · Gütersloh 12  
Verkaufszeit: Mo.-Fr. 10-13 u. 15-18 Uhr; Sa. 10-13 Uhr

# Die Hauptbetroffenen

Gedanken und Empfindungen zum Reaktorunfall von Kindern unserer Grundschule

*Ich finde, daß man alles so sichern müßte, daß nie so etwas passieren könnte. Wenn immer die Gefahr bestünde, sollte man so etwas gar nicht bauen. Wenn es passiert ist, sagen die ganzen Leute, daß alles gar nicht schlimm wäre; dabei ist alles dreifach so schlimm. Ich kann jetzt gar nicht draußen spielen, weil überall die Gefahr besteht, daß es radioaktiv ist. Schließlich will ich lieber an Altersschwäche sterben und nicht, wenn ich dreißig bin, an Krebs. Meine Eltern und Bruder sagten, daß alles nicht schlimm wäre, doch ich hatte trotzdem Angst, und nun ist es so weit gekommen. Die Atomstrahlen sind in die Bundesrepublik gezogen. Sie übertreiben allerdings mit dem Schulkakao, weil sie alles da doch prüfen.* Simon Gosejohann



**WO-TEX**  
Lädchen  
Haverkamp 10 · Tel. 6 83 57  
4830 Gütersloh-Isselhorst

**Bei uns finden Sie:**  
Aktuelle Garne  
Modiche  
Kinderbekleidung  
Hochwertige  
Tischwäsche

*Ich finde, daß es ein bißchen übertrieben ist. Zum Beispiel mit der Milch. Die Schule sperrt einfach den Kakao, obwohl die Molkerei die Milch bestimmt nachprüft, ob sie radioaktiv ist. Trotzdem habe ich Angst. Ich möchte doch noch gerne elf Jahre*

*alt werden. Man müßte auch diese Atomkraftwerke mehr sichern.*

*Ich würde doch gerne an Altersschwäche sterben und nicht an Atomstrahlen.*

Benjamin Lohr

*Ich finde, daß man in der ganzen Welt, auch in Deutschland, bessere Überwachungen von einem*

*„Es bleibt wohl eine Illusion zu glauben, ein Leben ohne Angst leben zu können . . .*

*Wir können nur versuchen, Gegenkräfte gegen sie zu entwickeln: Mut, Vertrauen, Erkenntnis, Macht, Hoffnung, Demut, Glaube und Liebe.“*

Fritz Riemann

*Atomkraftwerk machen muß. Oder die Menschen müßten sich eine andere Erfindung einfallen lassen. Wozu haben sie denn ihr Gehirn? Sie sind ja schon so weit, daß sie mit einer Rakete auf dem Mond gelandet sind. Außerdem möchte ich gerne noch ein alter Mann werden ohne Krebs von Atomstrahlen. Die Strahlen waren zwar nicht mehr so stark, als die Wolke über Deutschland zog, aber sie haben viel angerichtet und sie werden noch Nachwirkungen haben. Und ich habe auch Angst.*

Timo Scharmann



## Portionierbares Eis

- Vanille
- Schokolade
- Banane
- Nuß

**Neu in der Grill-Schmiede**

- Zitrone
- Erdbeer
- Waldmeister
- Stracciatella

auch im Becher mit Sahne

# GRILLSCHMIEDE

Geöffnet: Horst Hirsch

Mo – Sa  
11.30 – 21.00 Uhr

So + Feiertg.  
17.00 – 21.00 Uhr

Aus unserem Angebot:  
**Zwiebelwurst**  
**Chicken Picks**  
**Hot Dogs**  
täglich ab 18 Uhr  
**Hähnchen vom Grill**

Haller  
Straße 194  
Telefon  
6 84 20

# Jugendwettbewerb 1986 mit großer Resonanz

Der 16. Internationale Jugendwettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Mein Hobby“. Mit diesem Thema wollten die Spar- und Darlehnskassen dazu aufrufen, daß Schüler und Jugendliche mehr über ihr Hobby nachdenken. Der Geschäftsführer der Spadaka Isselhorst, Rolf

darauf an, diese Freizeit mit mehr Hobbys auszufüllen. Ein aktives, kreatives Hobby kann sehr viel zu einem glücklichen ausgefüllten Leben beitragen. Mit der Beteiligung auf Ortsebene war die Spadaka Isselhorst mehr als zufrieden. Insgesamt wurden rd. 180 Bilder abgegeben. Den Löwenanteil stellte natürlich die Grundschule Isselhorst. Die besten Bilder jeder Altersgruppe nehmen am Landesentscheid teil. Die Jury wurde gebildet von den Kunstpädagogen, Frau Ring und Frau Kollmeyer, die es nicht leicht hatten, aus den vielen gelungenen Bildern die besten herauszuwählen. Hier die ersten Sieger der einzelnen Altersgruppen: 6 bis 9 Jahre: 1. Bianca Humbert, 2. Tim Hollmann, 3. Sebastian Roll. Gruppe 10 bis 13: 1. Silke Müller, 2. Anja Erlei, 3. Heiko Romanekiewicz. Gruppe 14 bis 16: 1. Thilo Gosejohann.

*Unser Bild zeigt die 26 Preisträger des diesjährigen Jugendwett-*

*bewerbs mit dem Geschäftsführer der Spadaka Isselhorst, Rolf Dolz.*

## Druckerei Köbberling



Formularsätze  
usw., Stempel,  
Familiendrucksa-  
chen,  
Einladungen, Dankkarten  
Isselhorster Straße 420  
Mühlenzufahrt ☎ 68165

Dolz, wies anlässlich der Preisverteilung darauf hin, daß Technisierung, Automatisierung und Arbeitszeitverkürzung uns zu mehr Freizeit verholfen haben. Diese Entwicklung wird sich noch weiter fortsetzen. Es kommt also



**Der LVM-Versicherungs-Leitfaden**  
Ein nützliches Nachschlagewerk

### Volljährig!

Sind Sie noch bei Ihren Eltern mitversichert? – Der LVM-Versicherungs-Leitfaden gibt Rat. 145 Seiten Informationen über Versicherungsfragen. Dieses Buch erhalten Sie bei mir kostenlos.



Vertrauensmann  
**Siegfried Fehlow**  
Im Eichengrund 49  
4830 Gütersloh 12 (Hollen)



# Umweltsünde mit Spätfolgen

Vor Umweltsünden, die man bisher nur von Fernseh- und Zeitungsberichten kannte, ist jetzt auch unser Kirchspiel nicht verschont geblieben. Als man 1971 mit der Abfallbeseitigung in den ehemaligen Sandgruben am Üssenpohl begann, wußte man noch nicht, was für ein Pulverfaß man sich hier schaffte. Damals genehmigte die untere Wasserbehörde in Absprache mit der oberen Wasserbehörde, die erste, der insgesamt vier Deponien am Üssenpohl.

Diese Deponie wurde noch nicht nach dem heute geltenden Abfallbeseitigungsgesetz geführt. Damals war für den Deponiebetrieb lediglich eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich, das heißt, eine Beeinträchtigung des Grundwassers, die heute nach § 2 des Abfallbeseitigungsgesetzes ausgeschlossen sein muß, wurde damals in Kauf genommen.

Um sicher zu gehen, ob eine Beeinträchtigung des Grundwassers vorlag, wurde in der Grundschule Hollen und zwei weiteren benachbarten Hausbrunnen halbjährlich durch den Kreis Güterslo eine Wasserprobe gezogen. Diese zweifelhafte Methode muß offensichtlich den Verantwortlichen zu denken gegeben haben, denn ein Jahr später

wurde die Genehmigung widerrufen.

Als 1974 das erste Verfahren abgeschlossen war, erlosch auch die Auflage, die umliegenden Brunnen zu beproben. Im Anschluß an das vorangegangene Verfahren wurden vom Regierungspräsidenten jeweils 1974, 1975 und 1978 die drei weiteren Genehmigungen erteilt. Diese Genehmigungen wurden rechtlich nach dem Abfallbeseitigungsgesetz erteilt und das, obwohl die hydrogeologischen Verhältnisse (Grundwasserbewegung, undurchlässige Bodenschichten) dieselben waren. Man hatte wohl aus den früheren Wasserproben geschlossen, daß eine Grundwasserbeeinträchtigung ausgeschlossen werden konnte. Jetzt hielt man es für angebracht, auch Industrie- und Gewerbemüll in Niehorst zu lagern.

Im Februar 1986 mußten nun die Anwohner in der Zeitung lesen, daß einige Hausbrunnen nicht mehr genutzt werden könnten. Das Gesundheitsamt Wiedenbrück hatte Kohlenwasserstoffe festgestellt. Bald darauf wurden 30 Brunnen in einem Gebiet von 4 qkm beprobt. Danach mußte auch hier das Trinkwasser aus Kanistern bezogen werden.

Das Problem war für die untere Wasserbehörde nicht neu, hatte

sie doch schon im Mai 1985 einige im Unterstrom der Deponie gelegene Hausbrunnenproben in Auftrag gegeben. Diese Analysen konnten dem Kreis Güterslo jedoch erst nach 7 Monaten, im Dezember 1985, vorgelegt werden, weil im Staatlichen Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft einige Proben abhanden gekommen waren. Als dann die Analysen vorlagen, mußte man feststellen, daß alle gängigen Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe, Chlorierte Kohlenwasserstoffe und einige Benzolverbindungen nachgewiesen wurden. Um ganz sicher zu gehen, wurde eine zweite Analyse in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse im Februar zur Einstellung der Eigen Trinkwasserversorgung führten.

Um nun der Ursache nachzugehen, errichtete der Kreis Güterslo einige Probebrunnen um die Mülldeponie. Nachdem die ersten Messungen vorlagen, mußte man feststellen, daß im Unterstrom der Deponie das Wasser teilweise schwach vergoren roch und eine mittlere Trübung aufwies. Des weiteren fiel auf, daß alle belasteten Brunnen einen niedrigen pH-Wert (Säuregehalt) hatten, was allein schon ein typisches Zeichen für eine Deponieemission ist. Auch der

## Fußboden-Mersmann

Isselhorster Straße 412 · Telefon (0 52 41) 6 78 00



Garantiert aus  
natürlichen  
Rohstoffen.

**Loba**  
**Bio** Farben

**Bodenbeläge • Teppiche • Tapeten • Farben**

- Immer preiswert und aktuell
- Fachkundige Beratung
- Zuverlässiger Service

**Ständige Sonderangebote an Tapeten und Bodenbelägen**

Geschäftszeiten: Montag – Freitag 16.30 – 18.30 Uhr · Samstag 8.30 – 13 Uhr

**Das Girokonto  
zum Nulltarif**



**Richtig  
programmiert  
für den Berufsstart:  
S-Girokonto.**

Fragen Sie uns  
nach dem StartService  
für junge Leute.

**Sparkasse Gütersloh**  
Mittags durchgehend geöffnet



für Altlasten typische Austritt von Ammonium (Stickstoffverbindung) gibt einen Hinweis auf Undichtigkeiten. Da Ammonium, wenn es aus der sauerstoffarmen Zone der Deponie über das fließende Grundwasser mit Sauerstoff zusammenkommt und erst in Nitrit und dann in Nitrat umgewandelt wird erklärt das auch die teilweise sehr hohen Nitratwerte (235 mg/l), die man bisher immer der Landwirtschaft angelastet hat.

Wenn in der Zeitung steht, Kohlenwasserstoffe gleich Mineralöl, so ist das nicht ganz richtig. Kohlenwasserstoff kann zwar Mineralöl sein, es können aber auch durch chemische Umwandlungsprozesse im inneren der Mülldeponie produzierte Kohlenwasserstoffe sein.

Da man bei Mülldeponien von ca. 5 000—8 000 Substanzen ausgeht, die in ihnen eingelagert

wurden und teilweise durch chemische Reaktionen neu entstanden sind, ist eine Untersuchung — wie bisher geschehen — auf ca. 20 Stoffe, nur ein Bruchteil von dem, was tatsächlich vorhanden sein kann.

Allein Kohlenwasserstoffe unterteilen sich in mehrere Gruppierungen. Während die Analysen des Kreises, auf schwerflüchtige Kohlenwasserstoffe, in den am stärksten belasteten Brunnen Gehalte von 240—400 Mikrogramm (Grenzwert 250 Mikrogramm, EG-Norm 10 Mikrogramm) aufweisen, hat das von uns beauftragte Batelle Institut Frankfurt eine Belastung von leichtflüchtigen Kohlenwasserstoffen von 460—11 180 Mikrogramm festgestellt.

Obwohl das volle Ausmaß der Wasserverunreinigung noch nicht erfaßt ist, sollte man sich bei den zuständigen Stellen angesichts von

hoher Konzentrationen Gedanken über eine Beseitigung der Ursache machen und diesen Gedanken bald in die Tat umsetzen, um einer weiteren Verbreitung der Verschmutzungsfahne Einhalt zu gebieten.

Zum Schluß noch ein Dank an die Freiwillige Feuerwehr unseres Dorfes, die einen großen Teil ihrer Freizeit für die Trinkwasserversorgung der betroffenen Niehorster Bürger opfert und sich hier bisher vorbildlich eingesetzt hat! Wir hoffen, daß die Behörden bald einen entscheidenden Schritt tun, damit auch sie wieder entlastet werden.

*Gerhard Schliekmann*

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:  
Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426,  
4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.  
Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340  
bei der Spar- u. Darlehnskasse Isselhorst (BLZ  
478 617 08).  
Druck: Druckerei zum Stieckling, Gütersloh  
Fotograf: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg

## Sport mit Familientreff

Reitturnier in Hollen — das ist und war schon immer etwas mehr als nur der reine Pferdesport. Das ist ein Fest der Bürger dieses Kirchspiels Isselhorst mit allen, die sich ihnen eng verbunden füh-

sportlich anspruchsvoll, ein gern besuchter Treffpunkt für die Pferdesportler und alle, die sich ihre Freunde nennen. Jedoch bei aller Ambition im Sport herrscht hier noch so etwas wie Familiensinn.

terfest in Hollen ist.

Die alte freundschaftliche Verbundenheit bewährte sich auch diesmal wieder beim Reit-, Spring- und Fahrtturnier. In wohlthuender Verbundenheit zwischen Ebbeslohren, Hollern, Isselhorstern, Niehorstern und Holtkämpfern startete man in die „Maifeiern“ im Kirchspiel Isselhorst (Posaunenjubiläum, Turnerfest und Dorfkirmes mit Trödelmarkt folgen ja Schlag auf Schlag). Gute Freundschaft zu den Ummelnern, den Avenweddern, Friedrichsdorfern, Spexarder, den Paventstädtern, den Nordhornern und den Sunderanern spürte man genau so gut. Und weil die herzlichen Verbindungen der Holler bis nach Jöllenbeck und Brake reichen, bis Versmold, Herzebrock und Wiedenbrück, schlie-

### Klaus-Dieter Stuckmann

Bauklempnerei  
Sanitär-, Heizungsanlagen  
Solartechnik · Wärmepumpen

Hambrinker Heide 22 a · Telefon 671 87

len. Jedes Jahr pünktlich zum Muttertag am zweiten Wochenende im Mai ist auf dem Holler Meyerhof Turnier — vielseitig angelegt und dabei doch auch

Man zeigt Verbundenheit — grad hier im „Grenzland“ zwischen Halle, Bielefeld und Gütersloh. Vergeblich wird man nach politischen Grenzen suchen, wenn Rei-



Holler Turnierstimmung in allen Gesichtern. Hier eine Bilderinnerung an ein Turnier vor 15 Jahren. In der vorderen Reihe (von links): Karl Niedergassel aus Jöllenbeck, Heinz Johannmann, Dr. Hans Linnemann, August Kruse; in der hinteren Reihe (von links): Rudi Johannmann, Fritz Singenstroth und (halb verdeckt) Fritz Schröder.

Foto: F. Fischer

Ben wir schnell die Liste aller Namen und hoffen sehr, daß alle sich angesprochen fühlten, die am Gelingen dieses Festes beteiligt waren.

Und doch müssen wir Namen nennen. Wieder hatte Meyerhof-Pächter Hermann Bettermann mit seinen Söhnen die in saftigstem Grün stehenden Wiesen zur Verfügung gestellt — in guter Tradition, wie man weiß, und in Fortführung jenes Entgegenkommens, das schon Willibald Meyer zu Hollen bewiesen hatte, als man sich noch auf den Turnierplatz „unter den Eichen“ beschränken konnte.

Männer, die damals unter den Eichen mit 16 Pferden die Qua-

*Individuelle  
Blusen  
im sportlich  
eleganten Stil.*

Heidemarie Wulf  
Messingweg 3  
4830 Gütersloh 12  
Telefon: 05241/67685



Verkaufszeit: Jeden Freitag  
von 14.00-18.30 Uhr und  
nach telefonischer  
Vereinbarung.

drille ritten (vier Schimmel, vier Rappen, vier helle und vier dunkle Füchse) — Franz Heckewerth (der Führer des legendären Zwölferzuges), Helmut Welpmann, Reinhard Kottmann, Karl-Heinz Hollmann-Raabe — sie haben den Turnieren in späteren Jahren und bis heute ihr besonderes Gepräge verliehen. Natürlich ist alles ein bißchen größer geworden. Aber familiär

## Isselhorster Heimatstube e.V.

**Konzert der Isselhorster Preisträger beim  
Wettbewerb 1986 »Jugend musiziert«**

Werke u. a. von Telemann, Bird, Seroçki, Loeillet

Ausführende:

Astrid Elmendorf und ihre Gruppe  
(Flöte, Cello, Violine, Orgel)

Christine Kaptain und ihre Gruppe (Flötenquartett)

Henning Schröder (Oboe mit Orgelbegleitung)

**26. Mai 1986, 20.00 Uhr, Ev. Kirche Isselhorst**

und gemütlich ist's geblieben. Dafür sorgen schon die Frauen, die den Besucher und Gast dieses Turniers mit Kuchen, belegten Brötchen und stärkendem Kaffee verwöhnen. Sie übernehmen auch die freundliche Ausgestaltung des schützenden und schirmenden Festzelts (in diesem Jahr besonders dienlich bei anhaltendem Samstagsregen). Aus der Küche von Hubert Kietsch in Steinhagen (ein Beispiel „grenzenloser“ Zusammenarbeit) kommt der Imbiß für die Richter. Und die Eingänge hütet, hilfsbereit wie immer, die Feuerwehr aus Isselhorst.

Auch bei den Richtern eine über Jahrzehnte reichende Verbundenheit zu Hollen. Ob Fritz Gödecke aus Hüllhorst, Heinrich Damm aus Lippstadt, Gerhard Haversiek aus Bünde oder Ernst August Stegemeier aus Lengerich (stets das Kartenspiel zum Doppelkopf in der Hosentasche) — sie alle haben in Hollen Geschichte geschrieben. Mit ihnen einer, der heute Bauernpräsident im Lande ist, Konstantin Freiherr Heereman. Noch heute schwelgt man in Erinnerungen an die in fortgeschrittener Turnierlaune vollzogene Verstei-

gerung seines Richterhutes.

Turnier in Hollen — das ist zu schönstem Pferdesport westfälischer Familientreff. Das ist wie Markt, wo Händler ihre Käufer suchen, wo mancher noch einen „zu handeln“ hat, wo man in einem Atemzug die gute Abstammung der Pferde mit der „chance best“ geratene familiären „Nachzucht“ lobt, wo man von guten alten Zeiten schwärmt und wo so manche farbige Erinnerung sich um vergangene Reiterfeste windet.

Und doch ist Hollen immer wieder jung mit seinem Dressur- und Springsport und mit seinen in die Prüfungen geführten Gespannen. Immer wieder neu flattern die Turnierfahnen über den altersgrau gewordenen Sitztribünen, deren Bretter sich nach etlichen Turnierjahren schon dauerhaft gebogen haben. Immer wieder junges Grün legen die hohen Eichen an, und schräg gebeugt steht wie eh und je der knorrige Apfelbaum, unter dessen Krone so manche Runde am Bierstand geschmissen wurde und wo beim Ausklang nach gelungenem Turnier die besten Pläne für das neue Jahr geschmiedet werden.

F. Fischer

## Beruhigt in Urlaub fahren

Sommerzeit ist Ferienzeit — und Ferienzeit ist Einbruchzeit. Manch einer hat schon die Erfahrung machen müssen, daß ihn im Urlaub die Nachricht erreicht: Zu Hause stehen Tür und Tor offen, der Schaden ist groß. Erhard Hintz weiß sogar von einem Geschäft zu berichten, das ausgeräumt wurde, während der Inhaber sich in der darüberliegenden Wohnung aufhielt. Er hat daraufhin dort eine Alarmanlage einge-

baut, der Schaden, den die Einbrecher zuvor angerichtet hatten, betrug allerdings 20 000 Mark. Vorbeugen ist also angezeigt.

Erhard Hintz war zehn Jahre lang bei Siemens als Fernmeldetechniker beschäftigt und hat 1980 den Sprung in die Selbständigkeit gewagt. Seitdem errichtet er Alarmanlagen und Brandmeldeanlagen. Er ist mit seinem Sprung auf sicherem Boden gelandet. Sein Betrieb im Holler Eichen-

grund Nr. 48 ist seit Anfang 1986 vom Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Schutz-, Melde- und Überwachungsanlagen als Fachbetrieb anerkannt. Dies hat für die Kunden den Vorteil, daß seine Anlagen von den Sachversicherern anerkannt werden, man also Prämien sparen kann. Als Mitglied der Elektroinnung legt Erhard Hintz besonderen Wert auf solide Handwerksarbeit. Ein gutes Prinzip, denn „eine schnelle Mark macht man nur einmal“, hat der junge Firmenchef erkannt. Der Erfolg bestätigt ihn; inzwischen beschäftigt er nämlich schon zwei Mitarbeiter. Alarmanlagen baut die Firma im ganzen Kreis Gütersloh, bei Brandmeldeanlagen ist der Regierungsbezirk Detmold ihr Einzugsgebiet. Alarmanlagenbau ist ein Fach, in

### Wenn einer eine Reise tut, kommt er besser vorher zu uns.

Kommen Sie vor jeder Reise zu uns. Wir versorgen Sie mit Reisezahlungsmitteln und geben Ihnen eurocheques. Sie können bei uns die eurocard bekommen. Schließfächer für Ihre Wertsachen mieten, Reiseversicherungen abschließen und eine Menge guter Reisetips mitnehmen. Und damit zu Hause alles klargeht, wenn Sie unterwegs sind, kümmern wir uns um Ihre laufenden Gelddinge.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



 Spar- und Darlehnskasse Issehnhorst

*Helga Bernhardt*

Heißmangel

Haller Str. 95 · Tel. 67560

Annahme Di u. Mi

dem man sich ständig auf dem laufenden halten muß, denn die technische Entwicklung schreitet gerade im Bereich der Elektronik mit Siebenmeilenstiefeln fort. Hier bleibt Erhard Hintz durch Teilnahme an Lehrgängen zwar nicht am Ball, aber am Mikrochip. Das nützt den Kunden, für die das Unternehmen die Anlagen je nach Bedarf maßschneidert. Zur Grundausrüstung gehört es, alle Öffnungen am Haus, also Türen und Fenster, auf Öffnung und Durchbruch abzusichern. Wie dann bei einem Einbruch alarmiert wird, läßt sich von Fall zu Fall entscheiden: Soll

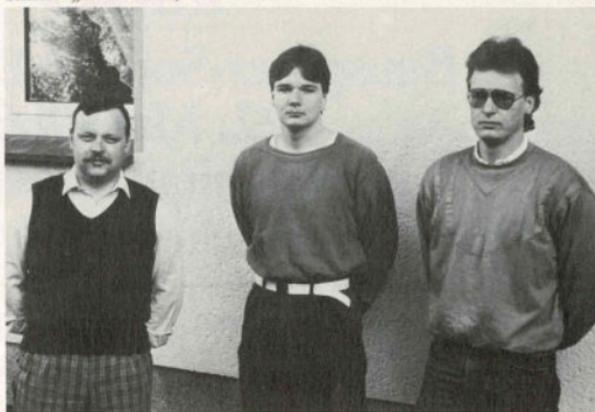
der Dieb durch Sirene oder Scheinwerfer abgeschreckt werden, oder wird über „Stillen Alarm“ zum Beispiel ein Bekannter telefonisch benachrichtigt, daß etwas im Hause nicht stimmt?

Vor dem Einbau einer Alarmanlage untersucht Erhard Hintz Gebäude und Grundstück auf Schwachstellen. Und da es manchmal mit der elektronischen Überwachung allein nicht getan ist, sondern an manchen Fenstern zum Beispiel eine solide Vergitterung ratsam ist, arbeitet er mit dem Isselhorster Schlossermeister Horst Martenvormfelde zusammen, um seinen Kunden ein umfassendes Sicherheitspaket anbieten zu können.

Am besten ist es natürlich, man hat eine Alarmanlage und niemand bricht ein. Dadurch kann

sich die Anlage — unbemerkt — bezahlt machen, denn, so Erhard Hintz: „Einbrecher, die erken-

nen, daß ein Objekt gesichert ist, lassen oft von vornherein die Finger davon.“ Reinhard Kniepkamp



Der Unternehmer und seine Mitarbeiter v. l. Erhard Hintz, Matthias Hobusch, Manfred Hof.

# ISSELHORSTER

VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

GEGR. 1883

• Lassen Sie sich von uns ein für Sie unverbindliches Angebot für Ihren landwirtschaftlichen Betrieb machen

Alle Versicherungen aus einer Hand

## \* Jetzt auch Haftpflichten:

Bei uns kostet zum Beispiel eine Privat-Haftpflicht  
1 Mio. pauschal  
+ 100.000 DM Vermögensschäden = 66,20 incl. Steuer

## Ihre Vorteile:

Sitz der Verwaltung in Ihrer Nähe, unbürokratische Schadensregelung,  
seit Jahren konstant hohe Prämienrückvergütung

Haller Straße 90 – 4830 Gütersloh 12 – Telefon (05241) 67004

Geschäftszeit: Mo. bis Fr. 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

# LBS

Bausparkasse der Sparkassen

## Bausparer-Sonder-Beratung

22. Mai 1986

mit Fachleuten der LBS

Sparkasse in Isselhorst, 8.30 – 18.00 Uhr

---

- Ermittlung von Bausparsummen unter Berücksichtigung von Sparleistungen und Bausparprämien
- Annahme und Ausfüllen des Wohnungsbauprämienantrages 85
- Beratung für Berufsanfänger
- neue Eigenheimförderung
- Zuteilungsberatung
- Darlehnsberatung
- LBS-Sofortgeld
- Bausparen mit Versicherungsschutz

**Stark wie nie zuvor:  
Das LBS-Maßprogramm –  
7 flexible + rentable Tarife!**

**Und noch mehr Vorteile  
von Ihrer LBS.**

### Die Finanzierung aus einer Hand:

Weil wir die Bausparkasse der Sparkassen sind, können Sie das ganze Baugeld von einer Stelle bekommen: Das LBS-Bauspardarlehn und die 1. Hypothek durch Ihre Sparkasse. Es gibt also auch nur eine Grundbucheintragung, nur einen Partner für den Schriftverkehr. So sparen Sie Lauferei, Zeit und Geld.

**Alles klar:  
Bausparen wird  
staatlich gefördert.**

**Hier sehen Sie, wie aus  
Ihrem Spargeld schnell  
schönes Kapital wird.**

**Was man mit einem  
LBS-Bausparvertrag  
alles machen kann.**

**Kommen Sie.**

Service und Beratung  
direkt in Ihrer Nähe:

**Sparkasse Gütersloh**  
Geschäftsstelle Isselhorst



### Die Vermittlung

von Grundstücken, Häusern und Eigentumswohnungen durch die LBS Immobilien GmbH, eine der größten Immobilien-Vermittlungsgesellschaften der Bundesrepublik.

### Die Vermittlung

von Versicherungen für Ihre persönliche Vorsorge und Sicherheit sowie rund um Haus und Wohnung. Unsere Partner sind die Provinzial-Versicherungen, die größten Sachversicherer in Nordrhein-Westfalen.